

STAATS-EINZELMEISTERSCHAFT V. ÖSTERREICH.

Überraschungen in den leichten Gewichtsklassen-ewiger
Kronprinz erringt den Titel im Federgewicht.

Freitag den 25. September wurde in der Kraftsporthalle der I. Teil der Staats-Einzelmeisterschaft v. Österreich mit den drei leichten Gewichtsklassen zur Abwicklung gebracht.

Mit Ausnahme des in letzter Minute erkrankten Titelverteidigers im Bantamgewicht, Herbert Gruber, war am Start alles vertreten, was irgendwie Anspruch auf den Titel erheben konnte.

In Abwesenheit von Gruber war ein spannender Kampf zwischen Kaspar (Wibeba) und Hunger (Cherusker) zu erwarten. Doch es sollte anders kommen. Bei den Einzelmeisterschaften von Wien zeigte sich Hunger im Duell mit Gruber als konzentrierter und beachtlicher Gegner und hinterließ damals den besten Eindruck. Nur um 5 kg wurde er auf den zweiten Platz verwiesen. Doch diesmal war der Cheruskermann von allen guten Geistern verlassen und leistete sich im beidarmigen Reißen einen Totalversager, der ihn um sämtliche Chancen brachte. Kaspar wurde daher sozusagen im Alleingang Meister von Österreich. Wir sind überzeugt, daß er in seiner gezeigten Form auch Gruber das Nachsehen gegeben hätte.

Die Leistungen.

| | | | | | |
|-----------|-----------|----------|------|------|-------|
| 1. Kaspar | Wibeba | 257,5 kg | 72,5 | 82,5 | 102,5 |
| 2. Hunger | Cherusker | 162,5 kg | 67,5 | 00,0 | 95,0 |

Vorjahrssieger wurde Gruber mit 262,5 kg.

Toni Richter hat es endgiltig aufgegeben, Titel zu sammeln und läßt nun der Jugend den Vortritt. Allerdings ist der Nachwuchs in dieser Gewichtskategorie leistungsmäßig noch weit davon entfernt, um die entstandene Lücke auszufüllen.

Rath (Swoboda) und Wimmer (Stammersdorf) galten als Favorits, da beide Athleten bereits mehr als 280,0 kg im Dreikampf erreichten. Der Innsbrucker Fuchs und Schwarz (Halla) hatten nur Aussenseiterchancen. Taktische Fehler der beiden Titelaspiranten gaben nun im Verlauf des Kampfes den Ausschlag, daß Fuchs als erster "Ausländer" die Vormachtstellung der Wiener und niederösterreichischen Athleten durchbrechen konnte und zu einem vielbejubelten Erfolg kam.

Nach dem Drücken lautete die Reihenfolge: Rath 77,5 kg, Fuchs 77,5 kg, Wimmer 75 kg. Schwarz von Halla blieb mit 67,5 kg etwas zurück. Im Reißen brachten Wimmer und Rath je 82,5 kg, während Fuchs, der bei 85 kg zwei Fehlversuche hatte, mit 80 kg folgte. Das Stoßen wurde von Schwarz eingeleitet, der seinen ersten Versuch bei 100 kg ansetzte, 102,5 kg war der Beginn von Fuchs und Wimmer, Rath's Start bei 105 kg und der zweite Versuch von Schwarz auf demselben Gewicht fanden die Anerkennung des Schiedsgerichtes. Nach der allgemeinen Ansicht des Publikums war Rath der Sieg nicht mehr zu nehmen, da dieser Athlet vor kurzer Zeit erst 117,5 kg stoßen konnte. Schwarz, Fuchs und Wimmer steigerten nun auf 107,5 kg und blieben erfolgreich. Der Halla-Athlet war bereits fertig und lag nun mit einer Leistung von 252,5 kg an letzter Stelle. Nach den bisher absolvierten Versuchen hatten die restlichen drei Athleten nun je 265 kg aufzuweisen. Rath hatte 2, Fuchs und Wimmer je einen Versuch noch offen.

Nun mußte die Entscheidung fallen. 110 kg wurden aufgelegt. Rath beginnt als erster und versagt, doch auch seine beiden Konkurrenten könnten das Gewicht nicht zur Hochstrecke bringen. Obwohl Rath nun von seinen Betreuern ausbessern geschickt wird, handelt er nach seinem eigenen Willen und steigert auf 112,5 kg. Das Resultat, ein neuerlicher Versager. Nach wie vor haben die drei Athleten je 265 kg. Für die Plazierung entscheidend ist das Körpergewicht. Der Innsbrucker ist mit 59,70 kg der Leichteste und erringt damit den stolzen Titel eines Meisters von Österreich. Mit 59,80 kg folgt der Hernalser und Wimmer mit 59,90 kg belegt den 3. Platz. Die Meisterschaft fiel keinem Unwürdigen zu, denn Fuchs startete bereits zum 5. Male und belegte immer wieder hinter Toni Richter einen 2. Platz. Diesmal war es ihm gelungen - der Kronprinz wurde auf den Thron gesetzt. Wie äußert sich nun der Tiroler zu seinem Erfolg: "Ich bin sehr glücklich über meinen Erfolg, das können Sie mir glauben. Auch diesmal hatte ich wieder nur mit einem 2. Platz gerechnet, da ich wußte, wie gut Rath in letzter Zeit geworden ist."

Die Leistungen:

| | | | | | |
|------------|-------------|----------|------|------|-------|
| 1. Fuchs | Innsbruck | 265,0 kg | 77,5 | 80,0 | 107,5 |
| 2. Rath | Swoboda | 265,0 kg | 77,5 | 82,5 | 105,0 |
| 3. Wimmer | Stammersdf. | 265,0 kg | 75,0 | 82,5 | 107,5 |
| 4. Schwarz | Halla | 252,5 kg | 67,5 | 77,5 | 107,5 |

Vorjahrssieger wurde Richter mit 272,5 kg.

Tauchner, Vojtech, Bröckl und Schadauer standen sich im Leichtgewicht gegenüber. Peperl stellte seine Spitzenleistung neuerlich unter Beweis und siegte, ohne daß es zu einem Kampf mit einem seiner Konkurrenten gekommen wäre.

Obwohl Vojtech versuchte, dem österreichischen Juniorenmeister Bröckl einzuheizen, landete dieser an 2. Stelle. Im Vorjahr war die Plazierung umgekehrt.

Eine Enttäuschung war der Start von Schadauer. Immer wieder fällt uns bei dem zweifellos talentierten Junior die übergroße Nervosität auf. Leistungsschwankungen von 10 bis 20kg stehen bei ihm auf der Tagesordnung und bedeuten keine Seltenheit. Wann wird auch ihm endlich der Knopf aufgehen? Diesmal reichte es nur zu einem letzten Platz.

Die Leistungen:

| | | | | | |
|--------------|----------|----------|------|-------|-------|
| 1. Tauchner | Wien III | 332,5 kg | 97,5 | 100,0 | 135,0 |
| 2. Bröckl | Baden | 300,0 kg | 92,5 | 92,5 | 115,0 |
| 3. Vojteck | Halla | 290,0 kg | 90,0 | 90,0 | 110,0 |
| 4. Schadauer | Polizei | 275,0 kg | 82,5 | 85,0 | 107,5 |

Vorjahrssieger wurde Tauchner mit 322,5 kg.

Die Staats-Einzelmeisterschaft von Österreich wird am Freitag den 2. Oktober im Simmeringer Brauhaus mit der Austragung der restlichen Gewichtsklassen fortgesetzt.

STAATS-EINZEL-MEISTERSCHAFT VON ÖSTERREICH

II. TEIL.

WUNDERBARE KÄMPFE - SENSATIONELLE LEISTUNGEN.

Zu einer wunderbaren Leistungsschau gestaltete sich der II. Teil der Österr. Staatsmeisterschaften, welcher am 2. Oktober im Simmeringer-Brauhaus ausgetragen wurde.

Es hatte den Anschein, als würde das Publikum etwas ahnen, denn es strömte in großen Scharen zum Austragungsort. Und tatsächlich, kein einziger der zahlreichen Menschen sollte sein Kommen bereuen - doch davon später.

Den Auftakt machten die Mittelgewichtler, bei denen wegen Krankheit, der Titelverteidiger Bauer fehlte. Ebenso vermißte man den Meidlinger Tschoch, der nun wieder regelmäßig an der Stange steht und beim letzten Meisterschaftskampf im Dreikampf bereits 310 kg erreichte. Man war daher geneigt, dem Wien III-Athleten Fibi sämtliche Chancen für den Titelgewinn zuzusprechen. Doch da war noch ein junger, gut gebauter Athlet namens Reisinger aus Vöslau, der allen Konkurrenten einen Strich durch die Rechnung machte und sich erstmalig einem größeren Publikum vorstellte. Er nahm nicht nur die Sympathien der Zuschauer, sondern im Vorübergehen auch den Titel mit nach Hause. Sollte wieder einmal ein neues Talent in der Provinz heranreifen? Fibi mußte auch den ausgezeichneten Huber von Vollkraft vorbei ziehen lassen und plazierte sich nur an 3. Stelle. Der Ex-Herkulaner Krb enttäuschte durch die unsinnige Einteilung seiner Versuche, die ihm schließlich im Stoßen einen Totalversager brachte. Übrigens kein Wunder, denn er hatte beim Drücken schon zu viel gestoßen. Dabei wurde er gar nicht Letzter, da ihm der überaus zahme Löw-Beer (Post) die rote Laterne abnahm.

| | | | | | |
|---------------|-----------|-------|------|------|---------|
| 1. Reisinger | Vöslau | 312,5 | 90,0 | 97,5 | 125,0 |
| 2. Huber | Vollkraft | 302,5 | 87,5 | 95,0 | 120,0 |
| 3. Fibi | Wien III | 295,0 | 85,0 | 90,0 | 120,0 |
| 4. Schatovich | Halla | 285,0 | 90,0 | 85,0 | 110,0 |
| 5. Prohaska | Vollkraft | 282,5 | 80,0 | 87,5 | 115,0 |
| 6. Nuss | Vollkraft | 275,0 | 85,0 | 85,0 | 105,0 |
| 7. Krb | Ursus | 172,5 | 77,5 | 95,0 | versagt |
| 8. Löw-Beer | Post | 150,0 | 75,0 | 75,0 | versagt |

Vorjahrssieger wurde Bauer (Haas) mit 325 kg.

Bei den halbschweren Burschen kam es zu einem sehenswerten Kampf zwischen dem Vorjahrssieger Weber und Willi Pankl, den Letzterer dank der besseren Drückleistung für sich entscheiden konnte. Weber dürfte der kommende Mann in dieser Gewichtsklasse sein, da er gegenüber Pankl das große Plus der Jugend für sich hat. Der "Gaserer" Wimazal verabschiedete sich nach dem Drücken, denn er konnte keinen gültigen Versuch bringen. Die restlichen Starter konnten nicht imponieren, da wir sie schon besser gesehen haben.

| | | | | | |
|------------|------------|-------|-------|-------|---------|
| 1. Pankl | Wien III | 342,5 | 97,5 | 110,0 | 135,0 |
| 2. Weber | Herkules | 340,0 | 95,0 | 110,0 | 135,0 |
| 3. Payrich | Hafenscher | 322,5 | 100,0 | 100,0 | 122,5 |
| 4. Ludwig | Herkules | 315,0 | 87,5 | 100,0 | 127,5 |
| 5. Micka | Auto | 312,5 | 92,5 | 100,0 | 120,0 |
| 6. Wotruba | Wien III | 290,0 | 80,0 | 100,0 | 110,0 |
| 7. Wimazal | Gaswerk | 000,0 | | | versagt |

Vorjahrssieger wurde Weber (Herkules) mit 327,5 kg.

Von neuen Rekorden im Drücken hatte man bei den Leichtschwergewichtlern gemunkelt, doch weder Eibler noch Schlögl konnten die Marke von 110 kg überbieten.

Lange Zeit stand der Start von Europameister Willy Flenner in Frage, da er derzeit keinem Verein angehört. Laut Bestimmungen muß jeder teilnehmende Athlet Mitglied eines Vereines sein. Guter Rat war teuer. Halla sprang in die Bresche und übernahm die Patenschaft. Damit war auch schon der Sieger gegeben. Flenner überbot seine Leistung von Stockholm um 5 kg. Schlögl, der erst kürzlich 350 kg erzielen konnte, war diesmal nicht wiederzuerkennen, denn er brachte insgesamt nur 3 gültige Versuche. Auf jeden Fall zu wenig, um ein entscheidendes Wort mitreden zu können. Der letzte Platz war ihm sicher. Das Duell Eibler-Josef Flenner beendete der routiniertere Mödlinger zu seinen Gunsten. Der "kleine" Flenner erreichte am Tag der Veranstaltung um 23 Uhr das 21. Lebensjahr. Wenige Minuten vorher, blies er seinem Juniorenrekord das Lebenslicht aus und verbesserte ihn auf 141 kg.

| | | | | | |
|---------------|----------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Flenner W. | Halla | 367,5 | 107,5 | 115,0 | 145,0 |
| 2. Eibler | Mödling | 347,5 | 105,0 | 110,0 | 132,5 |
| 3. Flenner J. | Wien III | 345,0 | 100,0 | 105,0 | 140,0 |
| 4. Türk | Baden | 342,5 | 95,0 | 107,5 | 140,0 |
| 5. Schlögl | Wacker | 327,5 | 100,0 | 100,0 | 127,5 |

Vorjahrssieger wurde Eibler (Mödling) mit 350,0 kg.

Die Schlagzeile einer Abendzeitung hatte angekündigt, daß Franz Hölbl im Schwergewicht versuchen werde, Schilberg's Rekord im Drücken (133) auszulöschen. Obwohl man daran zweifelte, wurde doch mit gespannten Erwartungen der Austragung des Schwergewichtes entgegengesehen. Es sei gleich vorweggenommen, Schilberg's Rekord blieb "tabu", denn noch fehlen unserem Riesenbaby einige Kilogramm an Leistung. Hölbl hielt sich dafür in den restlichen Disziplinen schadlos und "verbesserte" in beachtlicher Form die Rekordliste. Zuerst wurde Veigls Rekord im Reißen ausradiert und die 122,5 kg durch 125,5 kg ersetzt. Nun, im Stoßen mußte sich "Negus" ins eigene Fleisch schneiden, denn er selbst hielt mit 160,5 kg den Rekord. Freudig unterzog er sich dieser Operation und war erstaunt, als sie so gut ausging. Mit 3 kg überflügelte er die alte Leistung. Das war der zweite Streich, doch der dritte folgt sogleich..... Als man daran ging die einzelnen Leistungen zu summieren, kam man auf die Zahl 419. Damit erreichte Hölbl seinen dritten Rekord. Nebenbei gehörte auch der Titel ihm.

Obwohl Lechner und Wurm gegenüber dieser Prachtleistung weit abfielen, machten auch sie eine gute Figur.

| | | | | | |
|-------------|---------|-------|-------|------------|-------|
| 1. Hölbl | Auto | 417,5 | 130,0 | 125,0 | 162,5 |
| 2. Lechner | Baden | 370,0 | 102,5 | 117,5 | 150,0 |
| 3. Wurm | Gaswerk | 365,0 | 110,0 | 115,0 | 140,0 |
| 4. Springer | Retz | 337,5 | 107,5 | 100,0 | 130,0 |
| 5. Svejda | Gaswerk | 95,0 | 95,0 | abgetreten | |

Vorjahrssieger Hölbl (Auto) mit 395 kg.